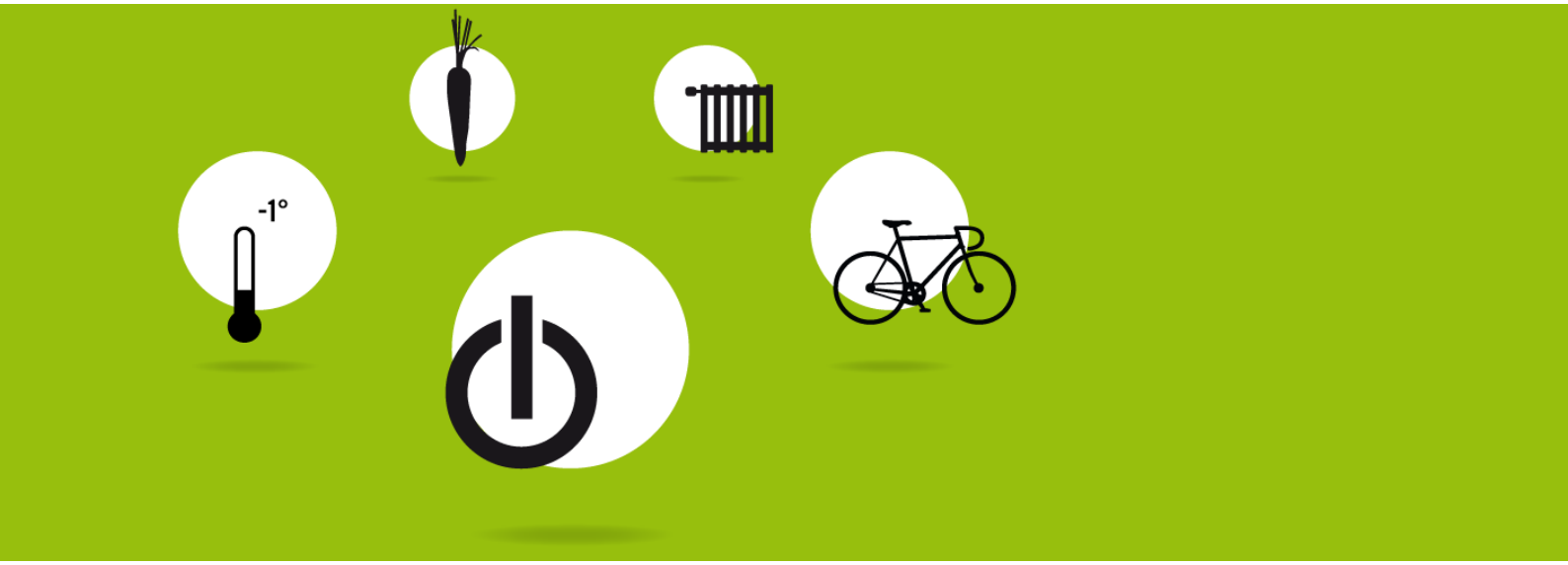
KLIMA+ LEBENS RETTER



Vom Lebensretter zum Klimaretter

Klimaschutz- & CSR-Projekt für das Gesundheitswesen

Eine Erfolgsbilanz

KLIMA+ LEBENS RETTER

viamedica
STIFTUNG FÜR EINE GESUNDE MEDIZIN

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Inhalt

Inhalt 2
Projektbeschreibung 3
Eine Erfolgsbilanz 4
Betriebsinternes Klimaschutz- und CSR-Projekt 4
Projektbausteine für Gesundheitseinrichtungen und Healthcare-Unternehmen 4
Vorteile durch die Projektteilnahme: 6
Aufbau des Projekts 8
Projektverlauf 9
Aktive Klimaretter im Projekt 13
Projektergebnisse 14
Wirkung fürs Klima 14
Wirkung fürs Unternehmen 16
Ausblick: Weiter aktiv als Klimaretter*innen 19
Impressum 20

Projektbeschreibung

Die Stiftung viamedica, 2002 von Umweltpreisträger und Hygieniker Prof. Dr. med. Franz Daschner gegründet, arbeitet zu den Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Gesundheitswesen.

Im Vorfeld dieses Projekts richtete sich ein wesentlicher Fokus auf die Optimierung der Energie- und Wärmetechnik in Kliniken. Da ein Klinikbett ungefähr so viel Energie verbraucht wie drei bis vier Einfamilienhäuser, sind die gewaltigen Einsparpotenziale für CO2 und für die Energiekosten hier deutlich zu sehen. Doch hat sich das Engagement der Stiftung damit wesentlich auf die Einrichtungen, auf die Gebäude des Gesundheitswesens konzentriert. Die vielen Beschäftigten, die eigentlich Klimaschutz umsetzen sollen, wurden nicht angesprochen und damit auch nicht für die Thematik erreicht. Dem Team um den Umweltpreisträger Prof. Daschner war jedoch klar, dass Klimaschutz und die Umsetzung von Energie- und Ressourceneffizienz eine Gemeinschaftsaufgabe ist. Aus dieser Erkenntnis heraus begann die Stiftung ein Projekt zu entwickeln mit dem die Beschäftigten des Gesundheitswesens, egal ob aus Kliniken, Praxen oder Unternehmen, gemeinsam für den Klimaschutz aktiv werden können.

Das von viamedica initiierte Projekt KLIMARETTER – LEBENSRETTER wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) gefördert. Es leistet im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele: Bis 2050 soll Deutschland weitgehend klimaneutral werden.

Mit dieser Initiative vereint die Stiftung viamedica das gesamte deutsche Gesundheitswesen in einem Klimaschutzprojekt. Teilnehmen können alle interessierten Unternehmen und Einrichtungen der Gesundheitsbranche, die ihre Beschäftigten für den sorgsamen Umgang mit Energie und Ressourcen sensibilisieren wollen. Mit der Umsetzung einfacher Klimaschutzaktionen am Arbeitsplatz sparen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Energie und damit CO2 ein. Die Unternehmen der Branche erhalten die Möglichkeit, sich ohne kosten- und zeitintensive Maßnahmen für den Klimaschutz einzusetzen und eine Vorreiterrolle als Klimaretter einzunehmen. Ob Arztpraxis, Krankenhaus oder Healthcare-Industrie – alle können teilnehmen.

Das eigens für das Projekt entwickelte Klimaretter-Tool ist Herzstück des Projekts und dient als Orientierungshilfe für mehr Klimaschutz im Arbeitsalltag. Es zeigt, wo und wie die Beschäftigten der Gesundheitsbranche Energie und Ressourcen einsparen können. Treppe statt Aufzug, Standby vermeiden, Öfter aufs Rad steigen – schon kleinste Einsparmaßnahmen können in Summe zu einer Klimaentlastung beitragen. Im online verfügbaren Tool werden Klimaschutzaktionen nach erfolgreicher Durchführung eigenständig erfasst werden und die damit entstandene CO_2-Einsparungen übersichtlich dargestellt. So können alle Teilnehmer*innen ihre Einsparungen miteinander vergleichen – innerhalb ihres Betriebes und im gesamten Gesundheitswesen. Im spielerischen Wettbewerb zum besten Klimaretter im Gesundheitswesen werden die Gewinner jährlich mit dem nationalen Klimaretter-Award gewürdigt.

Veröffentlichungen und Hintergründe zum Projekt:

https://projekt.klimaretter-lebensretter.de

Eine Erfolgsbilanz

Wir beschreiben die erfolgreiche Umsetzung unseres Klimaretter-Projekts und möchten mit dieser Zwischenbilanz allen Akteuren des Gesundheitswesens den Weg zur eigenen Verankerung von Klimaschutz veranschaulichen und motivieren, selbst aktiv zu werden. Die Schritte für die Umsetzung dieses firmeninternen Klimaschutz- und CSR-Projekts werden skizziert und die erreichten Ergebnisse für den Klimaschutz dargestellt. Nach der ersten Projektetappe von Juli 2017 bis Ende 2020 geht das Klimaretter-Projekt in die zweite Runde. Alle Einrichtungen und Unternehmen der Branche sind eingeladen, selbst zu Klimarettern zu werden. KLIMARETTER – LEBENSRETTER unterstützt Sie dabei.

Betriebsinternes Klimaschutz- und CSR-Projekt

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die CO_2-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent und bis 2050 um 80 bis 95 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Der Gesundheitssektor mit seinen mehr als sieben Millionen Beschäftigten verfügt über ein großes Potenzial, um zur Erreichung dieser Ziele beizutragen.

Mit der Teilnahme am Projekt KLIMARETTER – LEBENSRETTER übernehmen Einrichtungen der Branche ökologische und soziale Verantwortung und ermöglichen ihren Mitarbeitenden Energie und Ressourcen einzusparen und dadurch CO_2 zu vermeiden. Denn eine tatsächliche **Veränderung beim individuellen Nutzerverhalten der Beschäftigten** ist ein **wichtiger Hebel**, um das Klima „zu retten".

Projektziel ist es, Mitarbeitende zu motivieren, im Arbeitsalltag eigenständig kleine Klimaschutzaktionen umzusetzen und diese im online verfügbaren **Klimaretter-Tool** zu erfassen. Die dadurch generierten CO_2-Einsparungen werden mit dem Tool sichtbar, die Beschäftigten können ihr Engagement sehen. Dies ist ein direkter Erfolg für den Klimaschutz.

Darüber hinaus nehmen alle Einrichtungen und die aktiven Klimaschützer automatisch am bundesweiten Wettbewerb zum besten Klimaretter im Rahmen des **Klimaretter-Awards** teil. Jährlich werden die besten Unternehmen, Gruppen und Einzelpersonen in einer zentralen Veranstaltung gewürdigt.

Projektbausteine für Gesundheitseinrichtungen und Healthcare-Unternehmen

Mit der Teilnahme am Klimaretter-Projekt erhalten die teilnehmenden Einrichtungen und Unternehmen des Gesundheitswesens ein individuell anpassbares Klimaschutzprojekt. Auf die unterschiedlichen Organisationsgrößen und -strukturen wird das Projekt individuell angepasst. So können sich von Arztpraxen, Kliniken, Pflegeheimen, Krankenversicherungen bis hin zu Healthcare-Unternehmen alle Bereiche des Gesundheitswesens beteiligen.

Als Klimaretter aktiv

- ✓ Nutzung des innovativen **Klimaretter-Tools** unter **www.klimaretter-lebensretter.de** durch die Mitarbeiter*innen.
- ✓ Unternehmen setzen mit KLIMARETTER – LEBENSRETTER ein **konkretes Klimaschutzprojekt** um, das das Energiesparpotenzial ihrer Mitarbeiter*innen in den Mittelpunkt rückt.
- ✓ **Eingriffe in Betriebsabläufe** oder technische Prozesse sind dabei **nicht notwendig**.
- ✓ Die **Arbeitsabläufe** der Mitarbeitenden werden durch die Klimaschutzaktionen ebenfalls **nicht beeinträchtigt.**
- ✓ Unternehmen profitieren durch das vorbildliche Engagement im Klimaschutz und tragen zur Erreichung der **unternehmensinternen Nachhaltigkeitsstrategie** (CSR) sowie der nationalen Klimaschutzziele bei.
- ✓ Das Projekt trägt zudem zur **Zielerfüllung der Umweltstandards** im Rahmen einer betrieblichen Umweltzertifizierung bei (EMAS, ISO 14.001, ISO 50.001) und kann Teil eines Nachhaltigkeitsberichtes werden.

Unterstützung bei der Umsetzung

- ✓ Ein ausführlicher **Umsetzungsleitfaden** gibt umfassenden Überblick und hilft schrittweise bei der Umsetzung.
- ✓ Zahlreiche **Grafik- und Textvorlagen** für die Projektkommunikation sind über den Downloadbereich abrufbar.
- ✓ Zu Projektbeginn hilft eine **individuelle Beratung** bei der Projektaufgleisung, -umsetzung und Einbettung in das bisherige Nachhaltigkeitsengagement.
- ✓ Interne **Projektpräsentation** vor Ort bei internen Veranstaltungen.
- ✓ Während der Projektumsetzung steht das Projektteam **laufend beratend** zur Verfügung.
- ✓ Regelmäßige Projekt-Informationen zur **internen Kommunikation** und Motivation der Teilnehmenden, beispielsweise „Aktion des Monats".

Abb. 1: Aktion des Monats

- ✓ Individuelle **Auswertung der erreichten CO_2-Ergebnisse.**
- ✓ Unterstützung bei der internen **Auszeichnung der besten Klimaretter*innen**.
- ✓ Unterstützung bei der **Öffentlichkeitsarbeit** zum Projekt, z.B. Verfassen gemeinsamer Pressemitteilungen.
- ✓ Einbindung in **Social Media**.

Abb. 2 + 3: Tweets zum Projekt (Twitter)

- ✓ Öffentlichkeitswirksame Platzierung im Rahmen des **jährlichen Klimaretter-Awards**.

Vorteile durch die Projektteilnahme:

Ein Plus für die Umwelt:

- Teilnehmer sparen Ressourcen ein und reduzieren den Energieverbrauch
- Senkung der CO_2-Emissionen
- Konkreter Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele

Ein Plus für das Unternehmen:

- Senken der eigenen Energiekosten
- Öffentlichkeitswirksame Darstellung als Klimaretter
- Baustein für Nachhaltigkeitsstrategie und für Zielerfüllung der Umweltstandards im Rahmen einer betrieblichen Umweltzertifizierung (EMAS, ISO 14.001, Energiemanagementsystem ISO 50.001)
- Wahrnehmung bei Kunden als ökologisch wirtschaftendes Unternehmen
- Positives Abheben von den Wettbewerbern der Branche
- Steigerung der Kundenbindung

✓ Ein Plus für die Mitarbeitenden:

- Bewusstseinsbildung bei den Beschäftigten zu den Themen Klimaschutz und Ressourceneffizienz
- Einbezug aller Mitarbeitenden ins Projekt – diese benötigen hierfür keinerlei Vorkenntnisse
- Motivation der Beschäftigten durch den Spiel- und Wettbewerbscharakter des Klimaretter-Tools
- Anreize setzen und Würdigung der Mitarbeitenden und Förderung der Teilnahmebereitschaft durch Aktionstage
- Förderung des internen Team-Buildings
- Stärkung des Wir-Gefühls zwischen dem Unternehmen und den Beschäftigten

Aufbau des Projekts

Über 90 Unternehmen des Gesundheitswesens haben zwischen 2018 und Oktober 2020 erfolgreich über 4.600 Beschäftigte zu mehr Klimaschutz am Arbeitsplatz motiviert. Ein idealtypischer Projektablauf zeigt, welche Schritte zum Klimaretter-Unternehmen führen. Angepasst an die Situation im Betrieb und an die Unternehmensgröße plant das Projektteam die individuelle Ausgestaltung der Umsetzung mit den Projektverantwortlichen.

1 Unternehmen anmelden	• Teilnahmeerklärung anfordern • Projektverantwortlichen festlegen • Teilnahmeerklärung zurücksenden
2 Projekt vorbereiten	• Überblick über Projektschritte verschaffen • internes Projektteam zusammenstellen
3 Mitarbeiter gewinnen	• Mitarbeiter informieren und • zur Teilnahme motivieren • Öffentlichkeitsarbeit durchführen
4 Projekt starten	• Auftaktveranstaltung planen • Projekt öffentlichkeitswirksam starten
5 Klimaretter-Tool nutzen	• Klimaretter-Tool vorstellen und • ggf. bei der Anmeldung der Teilnehmenden unterstützen
6 Mitarbeiter motivieren	• Aktionen durchführen, die die Mitarbeiter zu mehr Klimaschutz motivieren • Belohnungsstrategie entwickeln
7 Klimaretter-Tage durchführen	• Aktionstage planen und durchführen • Öffentlichkeitsarbeit intern und extern • Beste Klimaretter ehren
8 Klimaretter-Award gewinnen	• zu Deutschlands herausragendstem Klimaretter werden und mit dem Klimaretter-Award ausgezeichnet werden
9 Dauerhaft Energie einsparen	• Weiterführung und Verstetigung des Themas Klimaschutz im Unternehmen

Abb. 4: Projektablauf

Projektverlauf

In den drei Projektjahren hat das Projektteam nicht nur zahlreiche Lebensretter zu Klimarettern gemacht, sondern auch das Thema Klimaschutz im Gesundheitswesen nachhaltig verankert.

Planungsphase

Bis zum Startschuss des **Klimaretter-Tools** im Februar 2018 liefen viele Prozesse im Hintergrund. Insbesondere wurde das Klimaretter-Tool in Zusammenarbeit mit der Digitalagentur Scholz & Volkmer neu aufgesetzt und für die Belange des Gesundheitswesens angepasst. Für die 23 Klimaschutzaktionen wurden aktuelle Quellen zur CO_2-Ersparnis recherchiert und eine grafisch ansprechende Webseite entwickelt. Für die leichte Umsetzung am Arbeitsplatz hatte die intuitive Handhabung des online-Tools erste Priorität. Durch das laufende Feedback vieler Teilnehmer konnte das Tool optimiert werden:

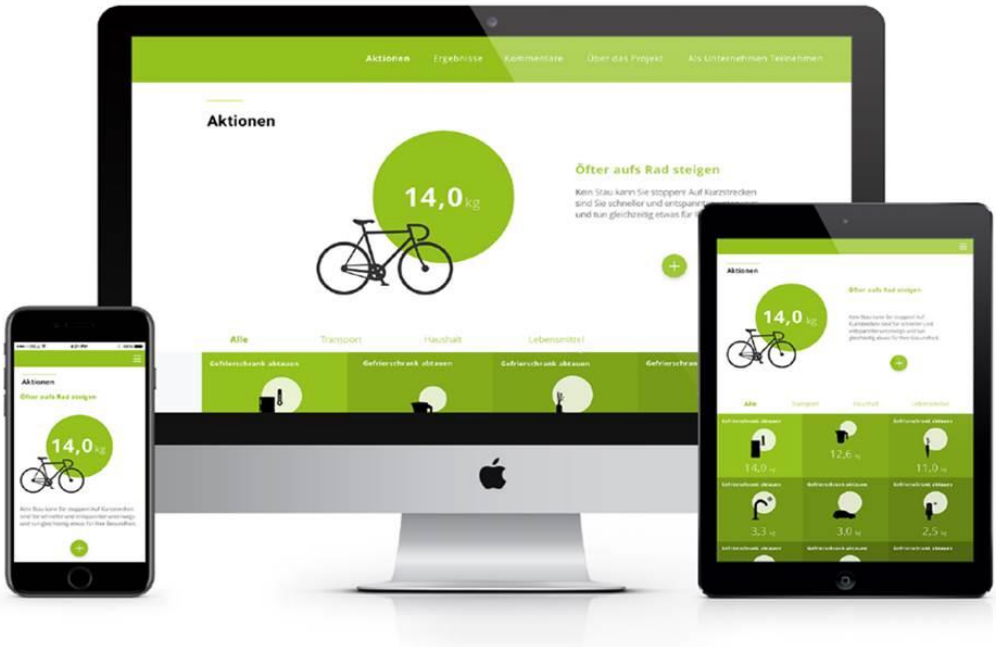


Abb. 5: Klimaretter-Tool

www.klimaretter-lebensretter.de

Schirmherr Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery

„Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die auch das Gesundheitswesen mitträgt. Daher freue ich mich, dass die Stiftung viamedica mit ihrem Projekt alle Beschäftigten der Gesundheitsbranche mit in den Klimaschutzprozess einbindet. Beteiligen auch Sie sich und gehen Sie mit gutem Beispiel voran!"

Die Schirmherrschaft des Ehrenpräsidenten der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, hat das Projekt von Beginn an zentral im Gesundheitswesen verankert.

Partnerschaften

Durch die Unterstützung renommierter Verbände der Branche und des Bundesgesundheitsministeriums konnte die gesamte Bandbreite des Gesundheitswesens erreicht werden. Gefördert ist das Vorhaben im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Folgende Institutionen unterstützen das Projekt im Rahmen einer ideellen Partnerschaft:

- Bundesministerium für Gesundheit
- Bundesärztekammer
- Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG)
- Verband der Universitätsklinika Deutschlands

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Öffentliche Wahrnehmung

Nicht nur über die aktive Nutzung des Klimaretter-Tools, sondern auch über die breite Ansprache durch das Klimaretter-Projekt, wurde ein großer Personenkreis der Gesundheitsbranche für den Klimaschutz sensibilisiert. Mit über 20 selbst verfassten Artikeln in Fachzeitschriften der Branche und mit rund 25 Pressemitteilungen konnte die vielfältige Zielgruppe von Pflege, Medizintechnik, Healthcare und Gesundheitsmanagement erreicht werden. Zahlreiche Veröffentlichungen in den Medien machten das Projekt auch über das Gesundheitswesen hinaus bekannt.

kma Magazin ABO Newsl

Thieme

kma Online Home Aktuelles Themenwelten Blog Markt & Partne

kma-online.de / Aktuelles / Management / Klimaschutzprojekt von Viamedica durch das BGM gefördert

Grüne Vision

Klimaschutzprojekt von Viamedica durch das BGM gefördert

Das Bundesgesundheitsministerium übernimmt die ideelle Partnerschaft für das Klimaschutzprojekt „Klimaretter – Lebensretter". Die Initiative für das Gesundheitswesen der Stiftung Viamedica erfährt Zuspruch in ganz Deutschland.

Kommentare mail tweet teilen mitteilen teilen

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) unterstützt das Vorhaben „Klimaretter – Lebensretter" der Stiftung Viamedica im Rahmen einer ideellen Partnerschaft.

„Klimaschutz ist immer auch Gesundheitsschutz", betont Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. „Ich begrüße deshalb die Initiative, mit dem Projekt „Klimaretter - Lebensretter" einfach umzusetzende Wege aufzuzeigen, wie man etwas fürs Klima tun und durch einen konstruktiven Wettbewerb zwischen den Gesundheitsinstitutionen Anreize setzen kann, auch im Gesundheitssektor zum Klimaschutz beizutragen."

Symbolfoto

Damit führt das BMG den hochkarätigen Kreis der ideellen Projektpartner an: Neben der Bundesärztekammer, sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) und der AWO Bundesverband dem Projekt ideell verbunden. Die Stiftung Viamedica hat das vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative geförderte Projekt initiiert, mit dem Unternehmen und

Abb. 6: Artikel „kma Online" 20.02.2020

ÄrzteZeitung Springer Medizin Meine ÄZ Suche Menü

Coronavirus Medizin Politik Praxis & Wirtschaft Panorama Specials Kooperationen Podcasts

Startseite » Politik » Pflege

Nachhaltigkeit auf dem Pflege-Kongress

Klima retten auch im Krankenhaus

Klimaschutz als Aufgabe für Kliniken und Gesundheitsberufe: ein Thema auf dem Kongress Pflege 2020.

Veröffentlicht: 03.12.2019, 14:48 Uhr

Berlin. Health for Future – auch der Gesundheitssektor engagiert sich inzwischen in Sachen Klimaschutz. Schließlich beträgt der Anteil an klimaschädlichem Kohlendioxid, den Gesundheitseinrichtungen ausstoßen, etwa fünf Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland, rechnet der Deutsche Pflegerat vor. Dass Kliniken und Arztpraxen auch mit einfachen Maßnahmen gegensteuern können, zeigt das Projekt „Klimaretter – Lebensretter" der Stiftung viamedica. „Licht aus, Treppe statt Aufzug, Standby vermeiden – solche Einsparmaßnahmen sind für die Beschäftigten leicht umsetzbar und stören nicht die Arbeitsabläufe", berichtet Markus Loh, Projektleiter bei der Freiburger Stiftung, die 2002 von dem Freiburger Umweltmediziner Professor. Franz Daschner gegründet wurde. „Die Unternehmen können ihre Beschäftigten für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sensibilisieren, und das ganz ohne Kosteninvestitionen." Klimaschutz als Aufgabe für Kliniken und Gesundheitsberufe, das wird ein Thema auf dem Kongress Pflege 2020 sein, der am 24. und 25. Januar 2020 in Berlin stattfindet und von Springer Pflege veranstaltet wird.

Die Stiftung viamedica konnte für ihr Projekt bisher 63 Unternehmen gewinnen – neben Unikliniken, Krankenhäusern, Arztpraxen, Krankenkassen und Pharma- sowie anderen Health-Care-Unternehmen ist auch Springer Pflege zum „Klimaretter" geworden. „Die bisher 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben schon über 280

Abb 7: Artikel „Ärztezeitung" 03.12.2019

Verwaltung, Organisation, Haus- und Gebäudetechnik

Mehr Benefit mit Energie-management

Verwaltung, Organisation, Haus- und Gebäudetechnik

Abb 8: Artikel „Das Seniorenheim-Magazin" 01/2019

Infoportal

Zusätzlich zum Klimaretter-Tool unter www.klimaretter-lebensretter.de wurde die Projektwebseite (projekt.klimaretter-lebensretter.de) als Infoportal genutzt.

Die Projektwebseite ist die zentrale Anlaufstelle für potentielle und aktive Teilnehmende im Rahmen des Projekts. Sie dient als Plattform mit umfangreichen Informationen, Tipps und Downloadbereich für Interessierte, Teilnehmende und Projektverantwortliche.

Außerdem wurden über die Aktivitäten aus dem Kreis der aktiven Klimaretter und aus dem Projektteam sowie über die regelmäßig veröffentlichten Aktionen des Monats berichtet.

Nationaler Klimaretter-Tag

Während der Projektlaufzeit wurden im Rahmen zweier nationaler Klimaretter-Tage die Klimaretter-Awards verliehen und dadurch das Engagement der besten Unternehmen, Gruppen und Einzelpersonen gewürdigt.

Jeweils die drei besten Unternehmen in den Kategorien große und mittlere Unternehmen sowie die drei besten Teams und fünf besten Einzelpersonen aller am Projekt teilnehmenden Unternehmen wurden ausgezeichnet.

Die prämierten Unternehmen konnten den Award für ihren Imagegewinn nutzen und wurden bei ihrer internen Pressearbeit vom Projektteam unterstützt. Alle Aktivitäten wurden gebündelt auf der Projektwebseite vorgestellt und stellten damit die aktiven Unternehmen ins Rampenlicht.

1. Nationaler Klimaretter-Tag April 2019

Abb. 9 Klimaretter-Tag Universitätsklinikum Erlangen

Ein Großteil der 15 ausgezeichneten Gewinnerinnen und Gewinner nahm die Ehrung bei der Veranstaltung im Universitätsklinikum Erlangen persönlich entgegen. Neben den aktiven Klimaretter*innen war auch die Klinikleitung des Uniklinikums Erlangen sowie der Umweltbürgermeisterin Erlangens bei der Award-Verleihung anwesend.

2. Nationaler Klimaretter-Tag 2020

Die ursprünglich am 2. April 2020 geplante Veranstaltung zur Award-Verleihung am Universitätsklinikum Freiburg wurde wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Die Klimaretter-Awards 2020 für die besten Klimaretter*innen der Gesundheitsbranche wurden virtuell im Rahmen eines Films verliehen und die im Projekt aktivsten Unternehmen, Gruppen und Beschäftigten auf diesem Weg gebührend ausgezeichnet:

Film ab – Klimaretter-Award 2020

Abb. 10: Klimaretter-Film

Die Laudator*innen – die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesumweltministerium (BMU) Rita Schwarzelühr-Sutter, der Leitende Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende am Universitätsklinikum Freiburg Prof. Dr. Frederik Wenz sowie der Vorsitzende der Stiftung viamedica Prof. Dr. Franz Daschner – würdigten das Engagement der besten Klimaretter*innen.

Klimaretter-Film online:
projekt.klimaretter-lebensretter.de/das-projekt/klimaretter-award/

Interne Klimaretter-Tage

Viele aktive Unternehmen nutzten die öffentliche Wahrnehmung der beiden nationalen Klimaretter-Tage und ehrten parallel ihre besten betriebsinternen Klimaretter*innen sowie Klimaretter-Gruppen. Ergänzt durch ein nachhaltiges Rahmenprogramm wurde Klimaschutz in einen Aktionstag eingebunden. Vielseitige Aktionen des betrieblichen Umweltschutzes und Gesundheitsmanagement wurden mit dem Klimaretter-Projekt verzahnt:

- Gemeinsam radeln fürs Klima
- Glasflaschen für Leitungswasser für Mitarbeitende
- Nachhaltige Preise für die Besten (z.B. Honig von eigenen Bienen)
- Auszubildende als Klimalotsen
- Klimaretter-Menü in Klinikkantinen
- Klimafreundliches/r Team-Frühstück, Kochabend

Aktive Klimaretter im Projekt

Das Projekt konnte das Ziel, möglichst alle Bereiche des Gesundheitswesens für mehr Klimaschutz zu gewinnen, gut erreichen. Dies zeigt die Verteilung auf die einzelnen Sektoren. Insbesondere Kliniken und auch gesetzliche Krankenversicherungen waren äußerst aktiv.

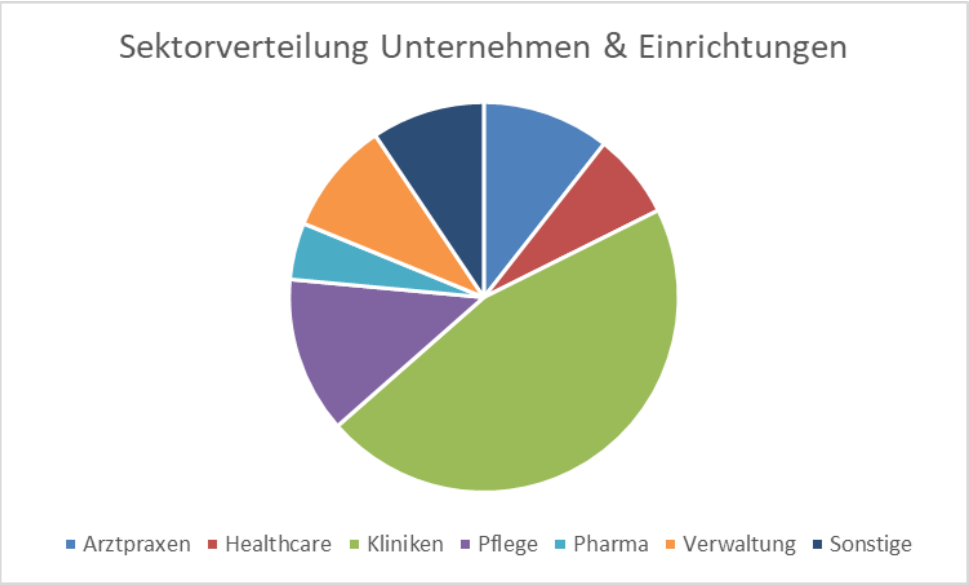


Abb. 11: Sektorverteilung Klimaretter-Unternehmen

Das Klimaretter-Projekt mit seinen vielseitigen Materialien ist in allen Organisationsstrukturen umsetzbar – ganz unabhängig von der Unternehmensgröße. Kleinere Einheiten wie Arztpraxen aber auch große Player wie Universitätskliniken mit über 10.000 Beschäftigten motivieren mit dem Klimaretter-Tool ihre Mitarbeitenden gleichermaßen für mehr Klimaschutz.

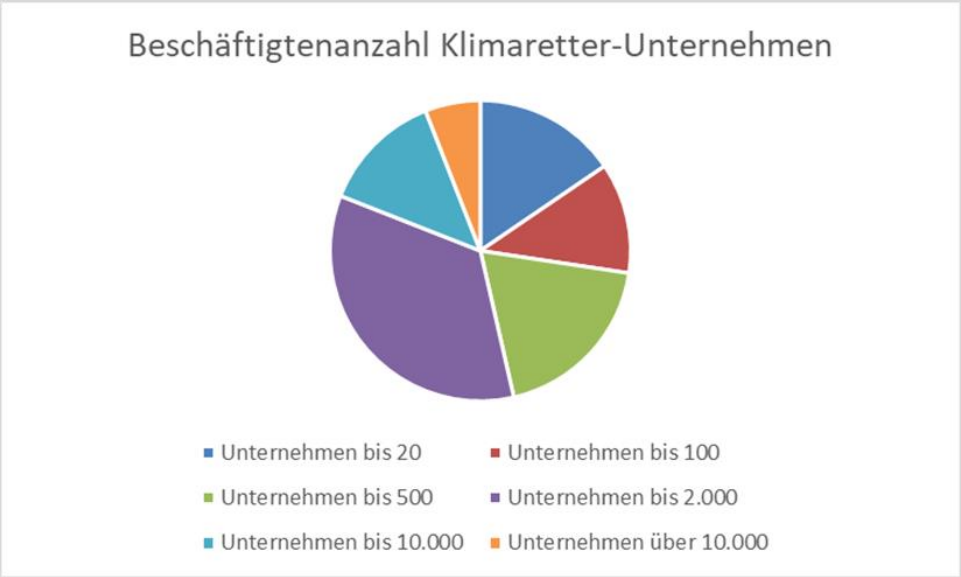


Abb. 12: Unternehmensgrößen Klimaretter-Unternehmen

Projektergebnisse

Wirkung fürs Klima

Über 4.600 Einzelpersonen begaben sich in den spielerischen Wettbewerb zum besten Klimaretter im Gesundheitswesen. Durch die Kampagne in über 90 Unternehmen konnten überdies rund 160.000 Beschäftigte des Gesundheitswesens für Klimaschutz am Arbeitsplatz sensibilisiert werden.

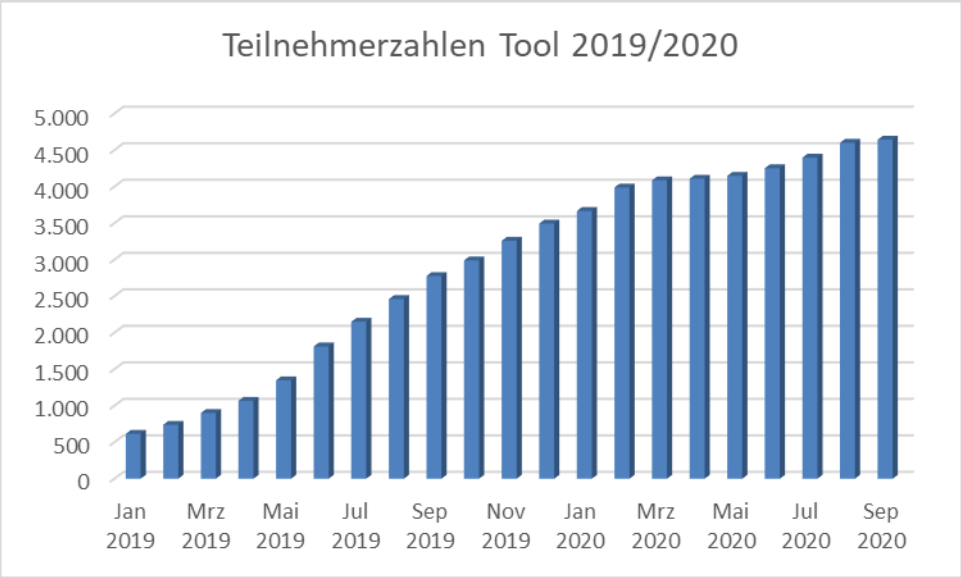


Abb. 13: Statistik Teilnehmer Klimaretter-Tool

Die aktiven Klimaretter*innen haben im Projektzeitraum Klimaschutzmaßnahmen im Klimaretter-

Tool dokumentiert und damit rund 700 Tonnen klimaschädliches CO_2 vermieden. Die Klimawirkung des Projekts ist weitaus höher, da nicht alle Beschäftigten ihre Aktionen vollständig im Online-Tool dokumentieren und dazu auch im Privaten ihr Verhalten anpassen.

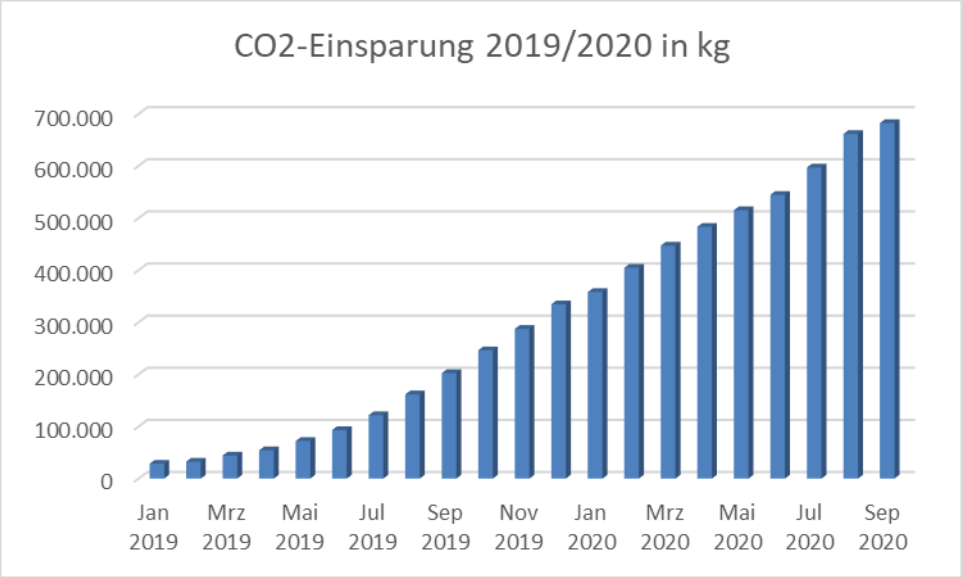
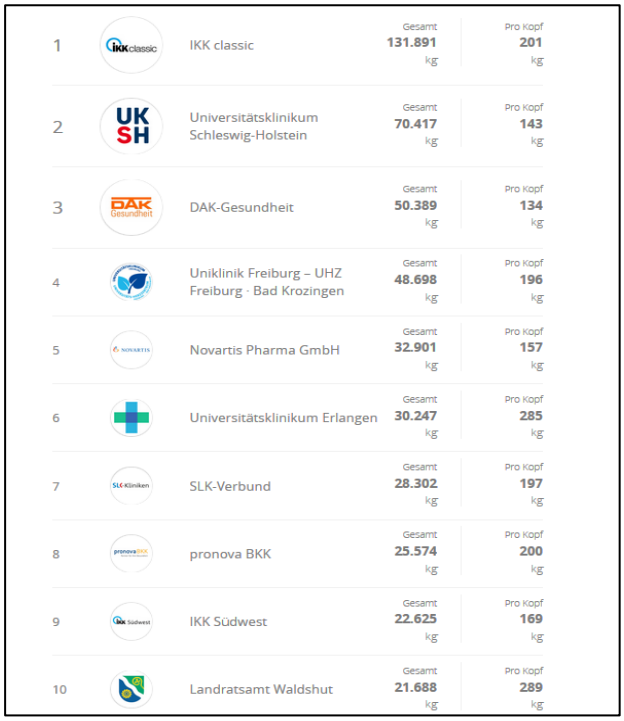
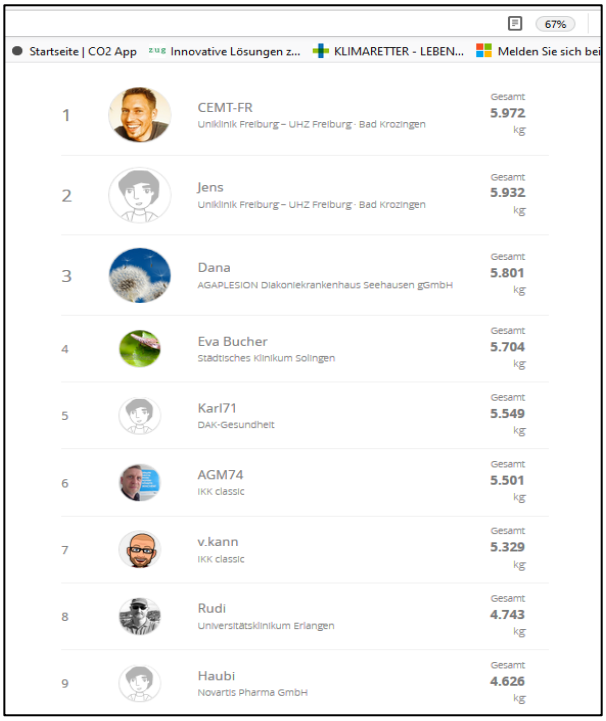


Abb. 14: CO2-Einsparung dokumentierter Klimaschutzaktionen im Tool

Die Treibhausgaswirkung ist nach teilnehmenden Unternehmen und Einrichtungen sowie nach Einzelpersonen und Gruppen im Klimaretter-Tool öffentlich dargestellt:



		Gesamt	Pro Kopf
1	IKK classic	131.891 kg	201 kg
2	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	70.417 kg	143 kg
3	DAK-Gesundheit	50.389 kg	134 kg
4	Uniklinik Freiburg – UHZ Freiburg · Bad Krozingen	48.698 kg	196 kg
5	Novartis Pharma GmbH	32.901 kg	157 kg
6	Universitätsklinikum Erlangen	30.247 kg	285 kg
7	SLK-Verbund	28.302 kg	197 kg
8	pronova BKK	25.574 kg	200 kg
9	IKK Südwest	22.625 kg	169 kg
10	Landratsamt Waldshut	21.688 kg	289 kg



		Gesamt
1	CEMT-FR Uniklinik Freiburg – UHZ Freiburg · Bad Krozingen	5.972 kg
2	Jens Uniklinik Freiburg – UHZ Freiburg · Bad Krozingen	5.932 kg
3	Dana AGAPLESION Diakonieklinikum Seehausen gGmbH	5.801 kg
4	Eva Bucher Städtisches Klinikum Solingen	5.704 kg
5	Karl71 DAK-Gesundheit	5.549 kg
6	AGM74 IKK classic	5.501 kg
7	v.kann IKK classic	5.329 kg
8	Rudi Universitätsklinikum Erlangen	4.743 kg
9	Haubi Novartis Pharma GmbH	4.626 kg

Abb. 15 & 16: Ranking im Klimaretter-Tool: Unternehmen und Einzelpersonen

Wirkung fürs Unternehmen

Dutzende Unternehmen und Einrichtungen profitierten von ihrer Beteiligung am Klimaretter-Projekt zum einen durch die Einsparungen von CO2 und Energiekosten sowie den positiven Effekt für den Klimaschutz, zum anderen durch die positiven Auswirkungen auf das Teambuilding, das Image und die Umweltverantwortung des Unternehmens. Hier einige positive Beispiele aus der Teilnehmerschaft:

Imagegewinn

Joachim Lehmann und Alexander Stauch, beide Geschäftsführer von Röchling Medical Neuhaus und Brensbach: *„Insbesondere als Verarbeiter von Kunststoffen, einer Branche, die doch arg in der Kritik steht, fühlen wir uns besonders verpflichtet, auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu achten.*" Das Medizintechnik-Unternehmen hat beim Klimaretter-Award 2020 mit zwei seiner Werke die erste Platzierung in der Kategorie kleine Unternehmen erreicht.

Umwelteffekt und Senkung der Energiekosten:

Dr. Albrecht Bender, Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Erlangen: *„CO2-Sparen in einem Krankenhaus der Maximalversorgung ist nicht leicht, aber auch nicht unmöglich. Schon kleine Maßnahmen haben oft einen großen Effekt, der sich auszahlt – für die Umwelt und den Geldbeutel.*"

Die Uniklinik Erlangen war Gewinner des Klimaretter-Awards 2019 in den Rubriken.

Prof. Dr. Frederik Wenz, Leitender Ärztlicher Direktor, und Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Freiburg: *„Corona hat uns gezeigt, dass beispielsweise Videokonferenzen, Videosprechstunden und weniger Dienstreisen sehr viel für eine positive CO2-Bilanz gebracht haben. Es gilt nun, diese positiven Effekte weiterzuleben. Hierzu gehören viele weitere Bausteine und auch die Teilnahme an Projekten wie Klimaretter - Lebensretter."*

Das Universitätsklinikum Freiburg ist seit Juni 2018 im Klimaretter-Tool aktiv und hat beim Klimaretter-Award 2019 in der Kategorie große Unternehmen den zweiten Platz erreicht. Im Jahr 2020 wäre es Gastgeber der zentralen Veranstaltung zur Verleihung der Klimaretter-Awards 2020 gewesen, die wegen Corona abgesagt werden musste.

Prof. Dr. Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH), und Projektverantwortlicher Wilken Jöns, Dezernat Facility Management: *„Im vergangenen Jahr konnten wir 46.500 Kilogramm CO2 einsparen. Großartig, was unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bisher geleistet haben. Ich freue mich, dass wir weiterhin Teil dieses tollen Projektes sind und als größter Arbeitgeber in Schleswig-Holstein mit einfachen Mitteln zum Schutz des Klimas beitragen.*"

Das UKSH erreichte beim Klimaretter-Award 2020 den zweiten Platz in der Kategorie Großunternehmen und den dritten Platz in der Kategorie Einzelpersonen.

Betriebliche Umweltzertifizierung

Claus Schorer, Technischer Leiter der Wertachkliniken: *„Die Auszeichnung als Best Practice-Projekt sehen wir als Ansporn, sich weiterhin gemeinsam für den Umwelt- und Klimaschutz in unseren Kliniken einzusetzen und damit zukunftsfähig zu bleiben.*"

Die Umweltgruppe der Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen ist für ihr vorbildliches Engagement im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz am 18. Oktober in Berlin als „Best Practice"-Projekt der KTQ ausgezeichnet worden. Die Wertachkliniken sind seit November 2018 im Klimaretter-Projekt mit dabei und haben zahlreiche Klimaschutzaktionen mit ihren Beschäftigten umgesetzt.

Christian Faschon, Umweltbeauftragter Diakonisches Werk Baden e.V.: *„Das Projekt kam genau zur rechten Zeit, um das Thema Mitarbeitersensibilisierung für die EMAS-Zertifizierung aufzugreifen. Es ist niederschwellig, man sieht schnell Erfolge und bindet alle Mitarbeitenden ein.*"

Im Umweltprogramm ihrer konsolidierten Umwelterklärung 2018 hat das Diakonische Werk Baden e.V. das Klimaretter-Projekt bei der Mitarbeitendensensibilisierung als Maßnahme aufgeführt.

Teambuilding

Dieter Bien, Geschäftsführer der Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises: *„Das Klimaretter-Projekt unterstützt unseren Anspruch an einen ökologischen Umgang mit Ressourcen und fördert die Motivation und Teamfähigkeit unserer Mitarbeitenden.*"

Die Alten- und Pflegezentren des Main-Kinzig-Kreises haben den zweiten Platz in der Kategorie mittlere Unternehmen beim Klimaretter-Award 2019 gewonnen.

Janine Hübner, Leiterin der Unternehmensentwicklung Agaplesion gAG: *„Als Konzern müssen wir den Rahmen für ökologisches Handeln schaffen. Aber nur im Zusammenspiel mit den Mitarbeitenden können Umweltziele tatsächlich erfolgreich umgesetzt werden. Dreh- und Angelpunkt der Aktion ist das digitale Klimaretter-Tool. Es ist jederzeit von überall nutzbar, auch mobil über das Smartphone - in Zeiten der Digitalisierung ein wichtiger Pluspunkt für das Projekt.*"

Der christliche Gesundheitskonzern hat sich in seinem Jahr der Nachhaltigkeit 2018 mit rund zehn Einrichtungen am Klimaretter-Projekt beteiligt.

Mitarbeitermotivation

Jens Stabenow, Mitarbeiter der Uniklinik Freiburg freut sich, dass sein Engagement ausgezeichnet wird und motiviert auch seine Familie, bewusst und nachhaltig zu konsumieren*:*

„Nachdem wir probeweise einen Monat fleischfrei gelebt haben, stellten wir fest, dass uns gar nichts fehlt. Jetzt sind wir eine vegetarische Familie."

Jens Stabenow erreichte beim Klimaretter-Award 2020 den 4. Platz in der Kategorie Einzelpersonen.

Dr. Hajo Hessabi, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der DAK-Gesundheit: *„Gesundheit und Umweltschutz gehören eng zusammen. Deshalb machen wir bei dem Wettbewerb mit und setzen uns für mehr Klimaschutz im Arbeitsalltag ein. Ich freue mich, dass bei dieser freiwilligen Initiative viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAK-Gesundheit mitmachen.*"

Das Engagement lohnte sich: Eine DAK-Mitarbeiterin erreichte den 1. Platz in der Kategorie Einzelpersonen beim Klimaretter-Award 2020. Zahlreiche Medien berichteten über die beste Klimaretterin.

Kieler Nachrichten

Bundesweiter Wettbewerb

Svantje Beck aus Kiel ist die beste Klimaretterin

Als Svantje Beck vom Wettbewerb "Klimaretter-Lebensretter" hörte, stand für die Kielerin sofort fest: "Ich bin dabei." Denn Klimaschutz liegt ihr am Herzen. Und das Ergebnis zeigt, wie ernst es ihr damit ist: Bei dem bundesweiten Wettbewerb sparte keiner der 4300 Teilnehmer so viel CO2 wie sie ein.

Von Heike Stüben

Abb. 17: Kieler Nachrichten, 15.07.2020

Social Media Darstellung

Brigitte Müller CSR-Managerin der pronova BKK: *„Toll, dass es das Projekt der Stiftung viamedica gibt: Es hat uns gezeigt, dass wir auch mit Kleinigkeiten im Alltag schon unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten können.*"

Mit kreativen und motivierenden Posts zum Thema Klimaschutz in den sozialen Medien hat die Krankenkasse ihre Beschäftigten zum Mitmachen angeregt und damit beim Klimaretter-Award 2020 die erste Platzierung in der Kategorie mittlere Unternehmen erreicht.

Ausblick: Weiter aktiv als Klimaretter*innen

- Das Projekt will Klimaschutz weiter nachhaltig im Gesundheitswesen verankern.
- Ab 2021 steht das Klimaretter-Tool, alle begleitenden Materialien und der Support weiter zur Verfügung.
- Neue Features im Tool: Englische Version & neue Klimaschutzaktionen.
- Voneinander lernen:
    - Vernetzung der Projektverantwortlichen bei Veranstaltungen und Webinaren.
    - Präsentation positiver Umsetzungsbeispiele.
- Teilnahme mit geringfügigem Projektkostenzuschuss – gestaffelt nach Mitarbeiteranzahl.

Machen Sie mit – Werden Sie Klimaretter!

Möchten auch Sie mit Ihrem Gesundheitsunternehmen aktiv fürs Klima werden und Umwelt- und Ressourcenschutz einen festen Platz einräumen? Motivieren Sie mit uns Ihre Beschäftigten, Klimaschutzaktionen umzusetzen. Melden Sie sich einfach bei uns!

Kontakt

viamedica – Stiftung für eine gesunde Medizin
Breisacher Straße 115 B
79106 Freiburg
info@klimaretter-lebensretter.de
Tel. 0761 – 270 82190

Impressum

Herausgeber: Stiftung viamedica im Rahmen des Vorhabens KLIMARETTER – LEBENSRETTER. Gefördert durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinititative.

Redaktion & Layout: Stefanie Hertlein, Markus Loh, Amely Reddemann

Bildnachweise: Agentur Scholz & Volkmer, Universitätsklinikum Erlangen, Stiftung viamedica

Erscheinungsjahr: 2020